



# Bulletin

SAGW Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften  
ASSH Académie suisse des sciences humaines et sociales  
ASSU Accademia svizzera di scienze umane e sociali  
ASSU Academia svizra da ciencias humanas e sociais  
SAHS Swiss Academy of Humanities and Social Sciences

## Dossier

### «Soziale Innovation»



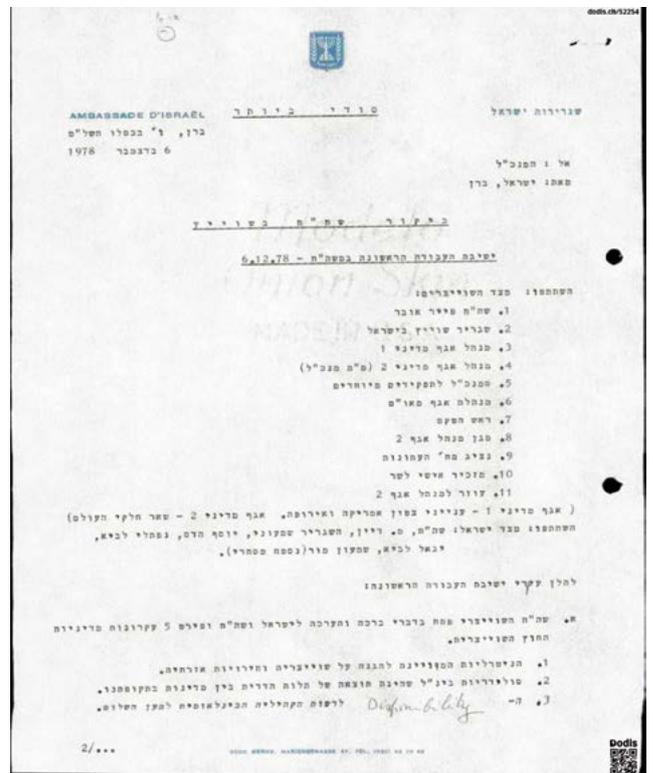
# Dokumente zur israelisch-schweizerischen Diplomatie online

Thomas Bürgisser, Yves Steiner, wissenschaftliche Mitarbeiter Dodis

**26** Im Dezember 1978 traf der israelische Aussenminister Moshe Dayan seinen Schweizer Amtskollegen Pierre Aubert in Bern. Es war der erste offizielle Besuch eines israelischen Aussenministers in der Schweiz. Die Forschungsstelle Diplomatische Dokumente der Schweiz Dodis veröffentlichte nun die Dokumente dazu.

Am Tisch sassen neben den Aussenministern Moshe Dayan und Pierre Aubert fünf weitere Israelis und neun Schweizer, darunter Francesca Pometta, die erste Frau in der Schweizer Berufsdiplomatie. Drei Tage, vom 6. bis 8. Dezember, weilte die hochrangige israelische Delegation in Bern. Zweieinhalb Monate zuvor war das Camp-David-Abkommen, eine Grundlage für den späteren israelisch-ägyptischen Friedensvertrag, unterzeichnet worden. Ein Schwerpunkt der Gespräche lag angesichts der weltpolitischen Lage denn auch auf den Perspektiven für Frieden im Nahen Osten.

**Faksimiles der hebräischen Dokumente online**  
 2016 veröffentlichte Dodis auf ihrer Online-Datenbank die schriftlichen Aufzeichnungen des Eidgenössischen Politischen Departements (EPD) zu dem Treffen (siehe insbesondere dodis.ch/48374). Doch diese dokumentierten nur die eine Seite des hohen Besuchs. In Zusammenarbeit mit



Dokument in Hebräisch vom 6. Dezember 1978. Erstellt anlässlich der ersten Arbeitssitzung während des Besuchs des israelischen Aussenministers Moshe Dayan in der Schweiz.

den Israel State Archives konnten nun auch die israelischen Gegendokumente der Unterredungen zwischen Aubert und Dayan ([dodis.ch/52254](http://dodis.ch/52254) und [dodis.ch/52255](http://dodis.ch/52255)) publiziert werden. So wird eine multiperspektivische Betrachtungsweise möglich. Neben den Faksimiles der Dokumente in Hebräisch bietet Dodis Forschern und Interessierten auch Transkriptionen auf Deutsch an.

#### **Transnationale Kooperationen**

Diese Veröffentlichung reiht sich ein in die zunehmenden transnationalen Kooperationen der Editoren diplomatischer Dokumente. 2018 beispielsweise arbeitete Dodis mit dem österreichischen Staatsarchiv zusammen, um Dokumente zu hochrangigen bilateralen Treffen zwischen der Schweiz und Österreich in den 1970er-Jahren zur Verfügung zu stellen (z.B. [dodis.ch/49981](http://dodis.ch/49981)). Es handelte sich dabei um eine von verschiedenen Initiativen im Rahmen des International Committee of Editors of Diplomatic Documents (ICEDD), das von Generalsekretär Sacha Zala, dem Direktor von Dodis, koordiniert wird.

Alle Dokumente zu den Gesprächen zwischen den Aussenministern der Schweiz und Israels in Bern im Dezember 1978 finden sich unter: [dodis.ch/C1440](http://dodis.ch/C1440)

#### **Infobox**

Die Forschungsstelle Diplomatische Dokumente der Schweiz, kurz Dodis, veröffentlicht und vernetzt zentrale Quellen zur Geschichte der schweizerischen Aussenbeziehungen seit 1848. Sie betreibt eine umfangreiche Online-Datenbank, betreut als Kernstück eine gedruckte Edition, bibliografiert systematisch wissenschaftliche Publikationen zur Geschichte der schweizerischen Aussenpolitik und publiziert in der Reihe «Quaderni di Dodis» Forschungsergebnisse, die primär auf den Ressourcen der eigenen Datenbank basieren. Dodis ist ein Institut der Schweizerischen Akademie für Geistes- und Sozialwissenschaften.